



## Mitteilungen Nr. 52 (September 2013)

### Inhalt

Vorwort	1
1 Protokoll zur Mitgliederversammlung auf der Jahrestagung 2013 in Gießen	2
2 Gründung eines AK zur Geschichte der Biochemie	5

### Vorwort

Liebe Mitglieder,

in Kap. 1 finden Sie das **Protokoll der Mitgliederversammlung** der DGGTB e. V. vom 23.06.2013, die während der Jahrestagung **2013** unserer Gesellschaft in Gießen stattfand. Das Thema dieser Jahrestagung lautete „Denkstile und Schulbildung in der Biologie“. Turnusgemäß fand auf dieser Mitgliederveranstaltung die **Wahl eines neuen Vorstandes** statt. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern sei für ihre Arbeit herzlich gedankt, die neuen Mitglieder seien herzlich willkommen geheißen!

In Kap. 2 weisen wir auf die **Gründungsveranstaltung eines AK zur Geschichte der Biochemie** innerhalb der der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) in Frankfurt am Main am Freitag, den 4. Oktober 2013 hin.

Ihr Vorstand der DGGTB

## 1 Mitgliederversammlung 2013 in Gießen

### Protokoll

Datum: 23.06.2013

Zeit: 09.35-11.45 Uhr

Ort: Hermann-Hoffmann-Akademie, Gießen, Lehr- und Laborraum im EG

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23.06.2013 in Gießen
4. Rechenschaftsbericht des Vorstands
5. Diskussion über den Bericht und Entlastung des Vorstands
6. Ort und Thema der 23. Jahrestagung 2014
7. Wahl des Vorstands der DGGTB
8. Anträge der Mitglieder und freie Aussprache

Anzahl der anwesenden Mitglieder: 24 Personen.

### zu 1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Herr Wissemann eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern angenommen.

### zu 2. Gedenken an die Verstorbenen

Es wird der in den vergangenen 12 Monaten verstorbenen Mitglieder gedacht:

Prof. Dr. Dietrich Neumann  
Prof. Dr. Hans Querner  
Prof. Dr. Peter Mollenhauer  
Dr. Dieter Zissler

### zu 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.09.2012 in Winterthur

Herr Wissemann fragt an, ob es Änderungsanträge zum Protokoll der Mitgliederversammlung, das mit der Mitteilung Nr. 50 versendet wurde, gibt. Das ist nicht der Fall.

### zu 4. Rechenschaftsbericht des Vorstands

Herr Wissemann berichtet über die Aktivitäten des Vorstandes in der letzten Legislaturperiode und weist auf die weiter schrumpfende Mitgliederzahl hin, hierzu Erwähnung des Faktums, dass in Deutschland so gut wie kein einziger Lehrstuhl zur Biologiegeschichte besteht, womit ein entsprechender akademischer Nachwuchs fehlt, was die Öffnung der Gesellschaft für weitere Interessierte geboten sein lässt. Anregung, auf der nächsten Jahrestagung einen „Doktorandentag“ nach Vorbild der schweizerischen Schwestergesellschaft einzuführen, um dem biologiegeschichtlich arbeitenden Nachwuchskräften ein Kommunikations- und Vortragsforum zu bieten.

Herr Kaasch informiert darüber, dass die „Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie“ mit den Berichten der Jahrestagungen 2011 in Bonn und 2012 in Winterthur in Arbeit sind (Erscheinung voraussichtlich im Herbst 2013).

Herr Wenig stellt den Kassenbericht aus dem Geschäftsjahr 2012 vor. Der Verkauf der „Annals of the History and Philosophy of Biology“ erfolgte kostendeckend. Die Rücklagen von etwa 4.500 EUR sind – wie bisher verlustfrei – angelegt. Die Gemeinnützigkeit ist vom Finanzamt wiederum bescheinigt worden. Der gegenwärtige Gewinn beträgt ca. 1.000 EUR und soll dazu verwendet werden, den Band 16 der „Annals“ allen Mitgliedern der Gesellschaft kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Herr Wissemann berichtet, dass Band 16 mit Schwerpunkt auf der Biophilosophie dieses Jahr erscheinen soll.

### zu 5. Diskussion über den Bericht und Entlastung des Vorstands

Herr Höxtermann als Kassenprüfer bestätigt, dass die Prüfung am 04.06.2013 in Berlin erfolgte. Es gibt keinen Grund für Beanstandungen. Alle geprüften Einnahmen und Ausgaben sind belegt. Die ausgegebenen Gelder wurden satzungsgemäß verwendet. Der Vorstand der DGGTB kann für das Jahr 2012 bezüglich der Kassenführung entlastet werden.

Auf Antrag von Herrn Höxtermann wird der Vorstand entlastet (22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

### zu 6. Ort und Thema der 23. Jahrestagung 2014

Herr Wissemann schlägt als Termin der nächsten Jahrestagung inkl. Mitgliederversammlung den 12.-15.06.2014, als Tagungsort das Biohistoricum, Bonn, als Thema „Politik und Biologie“ vor. Der Vorschlag stößt auf allgemeines Interesse, Tagungsort und -zeit werden einstimmig angenommen. Das Thema wird grundsätzlich angenommen, jedoch bezüglich der genauen Formulierung des Titels zur Diskussion gestellt.

Herr Hagemann spricht sich gegen dieses Thema aus, die Herren Andreas Wessel und Fangerau erklären sich für dieses Thema. Der Vorschlag von Herrn Reiber, das Wort „Politik“ durch das Wort „Gesellschaft“ auszutauschen, findet keine Resonanz. Herr Schmitt plädiert für die Beibehaltung des Wortes „Politik“ als Reizwort, um bei der Ankündigung des neuen Tagungsthemas mehr Aufmerksamkeit auf die Gesellschaft lenken zu können. Herr Wenig weist auf die Zeiträume hin, auf die sich dieses Thema erstrecken könne.

Für die Formulierung „Politik und Biologie“ stimmen abschließend 2 Mitglieder, für die Formulierung „Biologie und Politik“ stimmen 22 Mitglieder. Enthaltungen gibt es keine. Damit ist das Thema der Jahrestagung 2014 in Bonn in der Formulierung „Biologie und Politik“ angenommen (22 Ja-Stimmen ; 2 Nein-Stimmen ; 0 Enthaltungen).

### zu 7. Wahl des Vorstands der DGGTB

Mit Blick darauf, dass die Herren Michael Kaasch, Michael Wallaschek und Klaus Wenig für eine weitere Kandidatur nicht zur Verfügung stehen, werden zur diesjährigen Vorstandswahl folgende Personen aufgestellt:

Vorsitzender	Volker Wissemann
Stellvertr. Vorsitzende	Kärin Nickelsen
Stellvertr. Vorsitzender	Heiner Fangerau
Geschäftsführer	Torsten Himmel
Schatzmeisterin	Nina Griesbach

Als Wahlleiter agiert Herr Hansotto Reiber, bei der Stimmenauszählung unterstützt von Herrn Harald Platen.

Das Wahlergebnis sieht wie folgt aus:

Vorsitzender Volker Wissemann:

20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Stellvertr. Vorsitzende Kärin Nickelsen:

12 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Stellvertr. Vorsitzender Heiner Fangerau:

20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Geschäftsführer Torsten Himmel:

23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Schatzmeisterin Nina Griesbach:

20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Zur Personalie Frau Nickelsen wird festgestellt, dass gemäß der Satzung der Gesellschaft eine einfache Stimmenmehrheit zur Wahl genügt.

Die Abwesenheit der Damen Nickelsen und Griesbach wird trotz begründeter und rechtzeitiger Entschuldigung ihrer Absenz von einigen anwesenden Mitgliedern als problematisch erwähnt und mit Verweis auf ähnliche Fälle diskutiert. Die gewählten und anwesenden Mitglieder nehmen die Wahl an. Dem alten Vorstand wird gedankt, den ausgeschiedenen Mitgliedern Michael Kaasch, Michael Wallaschek und Klaus Wenig wird als Zeichen des Dankes für geleistete Arbeit ein Präsent durch den bisherigen und im Amt wiedergewählten Vorsitzenden, Herrn Volker Wissemann, überreicht. Besonders die lange Amtszeit von Herrn Michael Kaasch (1999-2013) wird lobend erwähnt.

Als Kassenprüfer werden Frau Antje Sommer und Herr Harald Platen mittels einfacher Akklamation einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) gewählt. Es gibt keine weiteren Bewerbungen oder Personalvorschläge. Beide nehmen die Wahl an.

#### **zu 8. Anträge der Mitglieder und freie Aussprache**

Herr Reiber weist auf die Notwendigkeit verstärkter Mitgliederwerbung, insbesondere bei jüngeren und Nachwuchskräften hin, die durch mehr Öffentlichkeitsarbeit (Aushänge in den Instituten, Doktorandentag auf den künftigen Jahrestagungen) sowie durch Fortbildungsveranstaltungen zu bestimmten Themen angesprochen und zur Mitgliedschaft in der DGGTB e.V. angeregt werden sollen.

Herr Brestowsky regt hierzu an, die Jahrestagung der Gesellschaft künftig in weiteren einschlägigen Fachzeitschriften anzukündigen, etwa in der „Naturwissenschaftlichen Rundschau“. Er regt weiterhin an, an die Redaktionen dieser Zeitschriften Rezensionsexemplare der „Verhandlungen“ zu schicken, um so mehr Aufmerksamkeit auf die Gesellschaft zu lenken.

Herr Ohly unterstützt Herrn Brestowskys Vorschlag.

Herr Wenig spricht die problematische Beziehung mit dem VBIO an. Es werden nur aktive Mitglieder gemeldet, nach einer Übereinkunft

zwischen DGGTB e.V. und Herrn Roller für VBIO werden pro DGGTB-Mitglied 5,00 EUR als Beitrag entrichtet. Er wirft die Frage nach dem Sinn einer weiteren Mitgliedschaft im VBIO auf, da seitens des VBIO keine kommunikative Unterstützung erlebt werde, auch nicht nach mehreren Besuchen von VBIO-Tagungen durch ihn zusammen mit Herrn Andreas Wessel. Für das Jahr 2013 wurden an den VBIO 365,00 E als Mitgliedsbeitrag überwiesen. Herr Fangerau erwähnt lobend die Platzierung der Biologiegeschichte in der neuen Umgestaltungskonzeption nach der Einführung der Bachelor-/Master-Studiengänge im sog. „Bologna-Prozeß“. Herr Höxtermanns Einwand, dass im gesamten „Fachkanon Biologie“ des VBIO keine einzige Erwähnung der Biologiegeschichte enthalten sei, begegnet Herr Wallaschek mit dem Hinweis auf eine, allerdings sehr knappe Erwähnung der „Biologiegeschichte“ im „Fachkanon“. Herr Höxtermann hofft auf einen Gesinnungswandel seitens der entsprechenden Behörden dahingehend, dass Lehrveranstaltungen künftig in den entsprechenden Fachstudiengängen als fester Bestandteil enthalten sein mögen. Er begründet dies mit dem Hinweis, dass für Lehrveranstaltungen zur Biologiegeschichte kein Labor und keine sonstigen Erstanschaffungen technischer Art u.a.m. erforderlich sind. Das macht sie im Vergleich zu vielen anderen naturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen besonders kostengünstig, was sich bei der zukünftigen Ausgestaltung der entsprechenden Fachstudiengänge in Anbetracht permanent knapp bemessener Budgets nur positiv auswirken könne. Es wird beschlossen, die Mitgliedschaft bei VBIO vorerst weiterzuführen.

Herr Höxtermann kündigt die Gründung eines Arbeitskreises zur Geschichte der Biochemie an, welcher sich am 4. Oktober 2013 in Frankfurt / Main konstituieren soll.

Herr Schmitt regt für die Jahrestagung der Gesellschaft im Jahr 2015 Greifswald an und soll hierfür Möglichkeiten vor Ort eruieren.

Herr Wissemann teilt mit, dass die Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille im Jahr 2013 nicht vergeben wird, da die eingereichten Arbeiten methodisch zu schwach sind bzw. keine Forschungsperspektive erkennen lassen und somit nicht beispielgebend sind. Zu den Publikationen der Gesellschaft teilt Herr Wissemann mit, dass die „Mitteilungen“ weiterhin viermal jährlich erscheinen werden, dass die „Verhandlungen“ als Publikationsorgan für die Beiträge der Mitglieder bzw. für die auf der Jahrestagung gehaltenen Vorträge erhalten bleiben werden, und dass die „Annals“ auch künftig separat erscheinen werden. Er weist in diesem Kontext auf die hohen Druckkosten der „Verhandlungen“ hin und erwähnt, dass dieses Geld für die Jahrestagungen sowie für die Betreuung von Doktoranden fehle.

Herr Wissemann schließt die Veranstaltung.

f. d. R. Torsten Himmel  
Gießen, am 23.06.2013

## **2. Gründung eines AK zur Geschichte der Biochemie**

Auf der diesjährigen Herbsttagung „Molecular Life Sciences“ der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) in Frankfurt am Main vom 3. bis 6. Oktober 2013 soll am Freitag, den 4. Oktober 2013, ein Arbeitskreis zur Geschichte der Biochemie gegründet werden. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt der ersten Zusammenkunft dieses neuen Arbeitskreises soll die Wahl einer Initiativgruppe und eines Vorsitzenden sein, welcher den weiteren Ablauf der Arbeit in seine Hand nehmen soll. Weiterhin soll ein Arbeitsprogramm entworfen werden, um den Reichtum der Geschichte der Biochemie und Molekularbiologie besser erfassen zu können. Als Anknüpfungspunkte hierzu sind folgende Aspekte und Themen gedacht:

### 1. Gliederung nach historischen Abschnitten

(Anfänge der Biochemie von der zweiten Hälfte des 19. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts / Blüte des Fachgebietes in der Zeit der Weimarer Republik / Niedergang der Biochemie in der Hitlerdiktatur /

Biochemie im geteilten Deutschland / Biochemie im wiedervereinigten Deutschland)

2. Studium der Erkenntnislinien der großen Entdeckungen in der Biochemie und Molekularbiologie und ihre Beziehungen zu anderen Fachgebieten, insbesondere der Chemie und Immunologie,
3. Wirken herausragender historischer Persönlichkeiten und
4. Geschichte der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie.

Für weitere Informationen und Auskünfte wende man sich an Frau Anke Lischeid oder Herrn Eberhard Hofmann:

Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V.

Mörfelder Landstraße 125

60598 Frankfurt/Main

Tel +49 / 69 / 66 05 67-12

Fax +49 / 69 / 66 05 67-22

[lischeid@gbm-online.de](mailto:lischeid@gbm-online.de)

<http://www.gbm-online.de>

Von der Gesellschaft Deutscher Chemiker und von der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, in denen bereits Arbeitskreise für die Geschichte der jeweiligen Fachgebiete existieren, gab es bereits positive Reaktionen, aus denen sich Möglichkeiten gemeinsamer Aktivitäten ergeben. Es ist daher wünschenswert, dass auch aus den Reihen der Mitglieder unserer Gesellschaft Anstrengungen für eine gute Zusammenarbeit erfolgen!

Für den Hinweis auf die Gründungsveranstaltung dieses neuens AK sei unserem Mitglied Ekkehard Höxtermann, Berlin, herzlich gedankt.